

Gabriele Pfundner

Naturdenkmal Enzianwiese

Blumau an der Wild

Ein Wiesenjuwel im Waldviertel

Das Naturdenkmal Enzianwiese liegt nordöstlich von Göpfritz am oberen Seebach. Es beherbergt artenreiche Feuchtwiesen: wechselfeuchte Wiesen, Bachkratzdistelwiesen, Hochstaudenfluren, Pfeifengraswiesen und ein kleines Niedermoor.

Eingestreut finden sich Schwarzerlen und Fichtenaufforstungen. Die Feuchtwiesen bieten einer Reihe botanischer Besonderheiten, wie Lungen-Enzian, Sumpf-Schafgarbe, Sumpf-Läusekraut, Sumpf-Stendelwurz und Sibirische Schwertlilie und div. Kleinseggen noch geeigneten Lebensraum. Besonders attraktiv sind die Wiesen im Mai, wenn die zahlreichen Trollblumen und Breitblättrigen Knabenkräuter blühen. Der hohe zoologische Wert der Wiesen zeigt sich am Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, des Großen Feuerfalters, des Sumpfgrashüpfers und der Kurzflügeligen Beißschrecke. Sie sind auf die Erhaltung der offenen Feuchtwiesen angewiesen. Das Vorkommen des



© D. Walter

Lungenenzian

Enzian-Ameisenbläulings im Naturdenkmal ist leider erloschen. Aber auch ornithologisch ist das Gebiet sehr reichhaltig. So brüten hier u.a. der Wachtelkönig und das Braunkehlchen. Die Feuchtwiesen werden großteils als einmündige Streuwiesen genutzt und müssen aufgrund der Nässe zum Teil händisch gemäht werden.

Dank großzügiger Schenkung von Ing. Kurt Kienast ist der Naturschutzbund NÖ nun Eigentümer von 3/10 des NDM Enzianwiesen in Blumau. Nachdem wir Herrn Kienast bereits seit fast 10 Jahren bei der Pflege der wertvollen Feuchtwiese unterstützen, werden wir als Grundbesitzer nun noch intensiver bei Pflege und Management gefordert sein.

Barbara Grabner

Naturpark Leiser Berge

Ausflugstipp zu Grundstücken des | naturschutzbund nö |

Am Oberleiser Berg blickt man auf eine uralte Kulturlandschaft mit Äckern, Wäldchen und Steppenrasen, die seit der Jungsteinzeit genutzt werden. Schafe beweiden die Trockenrasen, auch jene Grundstücke, die seit 1965 dem Naturschutzbund NÖ gehören.



© H.-M. Berg

Schafe in den Leiser Bergen

Der Naturpark liegt zirka 30 km nördlich von Wien im Herzen des Weinviertels und ist Teil des Natura 2000-Gebietes „Weinviertler Klippenzone“. Die Steppen- und Halbtrockenrasen der karstigen Hügellandschaft zeichnen sich durch eine hohe Biodiversität aus. Auf den Magerwiesen des 1970 gegründeten und über 4 ha großen Naturparks wachsen Kalk liebende Pflanzen wie Frauenhaar (Federgras), Sommer-Adonis und Große Kuhschelle. Wo seinerzeit Hutweiden lagen, wurde vor etlichen Jahren die Beweidung wieder aufgenommen. Die Schafe der Familie Danninger aus Au ziehen von Weidefläche zu Weidefläche und helfen mit ihren „Kauwerkzeugen“ die Steppen- und Trockenrasen von unerwünschtem Bewuchs frei zu halten. Der Anblick von weidenden Schafe in einer alten Kultur-Landschaft ist wie Schlagobers zur Sachertorte. Falter am Tag, Fledermäuse bei Nacht

Die im Besitz des Naturschutzbund NÖ befindlichen zwei Parzellen (3.448 m²) mit Trockenrasen- und Halbtrockenrasenflächen sind in eine Mosaiklandschaft eingebettet: Ackerunkrautfluren mit bunten Blumen wechseln mit silbrig schimmernden Trockenrasen und wogenden Halbtrockenrasen. Dort wächst die Große Kreuzblume, deren Blüten an Orchideen erinnern, die Weinbergs-Traubenhyazinthe und das Dunkle Runzelnüsschen. Neben der Großen Kuhschelle ist auch die etwas seltenere Dunkle Kuhschelle regelmäßig zu sehen. Auf den Felsrasen kommt die gefährdete Büschel-Miere vor. Schmetterlings-, Heuschre-

cken- und andere Insektenarten bevölkern die Rasen; auch das Ziesel kommt vereinzelt vor. Eingebettet in die Eichen-Hainbuchenwälder werden die Trockenrasen auch von Waldbewohnern besucht, so von der Kleinen Hufeisennase und der Bechsteinfledermaus beim Insektenfang. Steppenrasen mit Aussicht

Hier kann man einen Ausflug durch die 6000-jährige Siedlungsgeschichte machen. Die topographische Lage machte die Gegend früh zu einem begehrten Siedlungsplatz. Auf dem Oberleiser Berg fand man Grabenanlagen aus der Jungsteinzeit sowie der Bronzezeit; weitere Ausgrabungen zeugen von der Anwesenheit von Kelten, Römern und Germanen.

Der Naturpark „Leiser Berge“ eignet sich für Wanderungen mit der gesamten Familie. Besucherziele: Der Buschberg mit der Alpenvereinschütte oder der Wildpark Ernstbrunn mit dem Wolfsforschungszentrum und das MAMUZ in Asparn/Zaya; ein einmaliges Fahrerlebnis ermöglicht die Weinvierteldraisine. Die 2016 eröffnete Sternwarte am Oberleiser Berg ermöglicht es, den Nachthimmel ohne „Lichtverschmutzung“ zu beobachten. Die Sternwarte ist nur 20 Minuten vom Aussichtsturm am Oberleiserberg entfernt. Der Standort ist für astronomische Beobachtungen bestens geeignet. Details: www.oberleiserberg.at und www.keltenbergsternwarte.at.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [2017_1](#)

Autor(en)/Author(s): Pfundner Gabriele

Artikel/Article: [Naturdenkmal Enzianwiese Blumau an der Wild 11](#)